

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 218

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 17. September
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 17 septembre
1941

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 218

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21680

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnement Schweiz: Jährlich Fr. 24.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21680

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnement Suisse: un an 24 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 218

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Palace Hotel und Kurhaus Davos A.-G., Davos-Platz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des KEA über die Kartoffelernte und die Preisgestaltung für Kartoffeln. Ordonnance de l'OGA sur la récolte de pommes de terre et la formation des prix. Einlagerung von Speisekartoffeln durch Inhaber von Kartoffelhandelskarten. Encasement de pommes de terre de consommation par les détenteurs d'une carte pour le commerce de pommes de terre.

Verfügung Nr. 10 des EVD betreffend Preisausgleichskasse für Buntmetalle. Ordonnance n^o 10 du DEP concernant la caisse de compensation des prix des métaux non ferreux. Argentinien: Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen. China: Devisenkontrolle.

Südafrikanische Union: Einfuhrbeschränkungen und -verbote. Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursoröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)

(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen r Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzudeuten und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straflosen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straflosen im Unterlassungsfall; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weltverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschüler und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

(O. T. fé. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sur le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. St. Gallen

Konkursamt St. Gallen
Zweite Auskündigung.

(1233')

Gemeinschuldnerin:

Genossenschafts-Bäckerei St. Gallen und Umgebung, Harfenbergstrasse 8, St. Gallen.

Konkursoröffnung: 26. August 1941.

Summarisches Verfahren, gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen: Bis 27. September 1941.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: Bis 27. September 1941 betreffend nachstehender Liegenschaft der Gemeinschuldnerin:

Kat.-Nr. 1054, Plan Blatt 21: Wohnhaus mit Bäckerei und Anbauten, Nr. 1122, mit Gebäudegrundfläche und Hofraum, an der Harfenbergstrasse 8, St. Gallen, gelegen.

(Bezüglich der Grenzen und Dienstbarkeiten wird auf den Liegenschaftsbeschrieb verwiesen, welcher beim Konkursamt St. Gallen zur Einsicht aufliegt.)

Kt. St. Gallen

Konkursamt Oberloggenburg in Neu-St. Johann
Zweite Auskündigung.

(1234')

Gemeinschuldner: Gorini Beat, Hotelier, zum «Säntis», Unterwasser. Konkursoröffnung: 28. Juli/21. August 1941.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. September 1941, nachmittags 15 Uhr 15, im Hotel Säntis, in Unterwasser.

Eingabefrist für Forderungen: 6. Oktober 1941.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: 26. September 1941, betreffend nachstehenden Liegenschaften des Gemeinschuldners:

1. Hotel und Kurhaus zum Säntis Nr. 949, assekuriert für Fr. 150,000/ Fr. 349,000. — mit dem Hotelmobiliar als Zuehör.
2. Dépendance «Alpenrose» Nr. 948, assekuriert für Fr. 14,200. —/ Fr. 33,000. —, mit starkem Brandschaden.
3. Remise Nr. 952, assekuriert für Fr. 800. —/Fr. 1800. —.
4. Gebäudgrundfläche, zwei Gartenanlagen, Parkplatz und Wiesböden. Der Liegenschaftsbeschrieb liegt beim Konkursamt Oberloggenburg zur Einsicht auf.

Ct. de Neuchâtel

Office des faillites de Neuchâtel

(1284)

Faillite: Vuarraz Société Anonyme, vêtements confectionnés pour dames et enfants, Rue St-Honoré 10, à Neuchâtel.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 septembre 1941.

Première assemblée des créanciers: Lundi 29 septembre 1941, à 14^h 1/2, à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, salle du tribunal 11, 2^{me} étage.

Délai pour les productions: 17 octobre 1941, inclusivement.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(1213')

Production de servitudes — Deuxième publication.

Faillite: Succession répudiée de Moget Maurice-Marius, q.v. exploitant l'hôtel-café-restaurant l'Hermitage, à la Belotte-Cologny (Genève). Propriétaire des immeubles suivants, situés: 1. sur la commune de Collonge-Bellerive: parcelle n^o 5386, feuille 25; 2. sur la commune de Cologny: parcelle n^o 1753, feuille 1, avec les bâtiments n^{os} 11^{ter}, 29^{bis} et 11^{ter}. Délai pour l'indication des servitudes: 26 septembre 1941.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(1288)

Rectification de l'état de collocation.

Faillite: Société Anonyme Monge J. & Co., chaussures en gros, Cours de Rive 8, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée rectifié ensuite d'admission ultérieure, peut être consulté à l'Office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel-Stadt

(1289)

Gemeinschuldnerin: Möbel-Aktiengesellschaft an der Dufourstrasse, An- und Verkauf von Möbeln, Dufourstrasse 38, in Basel.

Datum der Schlussklärung: 12. September 1941.

Ct. de Vaud

Office des faillites de Lausanne

(1290)

En date du 9 septembre 1941, le Président du tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la clôture de la faillite de Bollag Silvain, Comptoir de vente des produits «Caifa», à Lausanne.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Kt. Bern Konkursamt Biel (1280)
Einzigste Liegenschaftsteigerung.

Im Konkursverfahren über **Racine August**, Schreinermeister, in Biel-Madretsch, wird Donnerstag, den 16. Oktober 1941, nachmittags 4 Uhr, im Café Schöngrün, an der Madretschstrasse 102, in Biel-Madretsch, an eine einzige öffentliche Steigerung gebracht:

Biel-Grundbuch Nr. 6019.

Eine Besetzung am **Linconweg** in Biel-Madretsch, bestehend aus dem unter Nr. 79 für Fr. 47,200 brandversicherten Wohnhaus nebst 5,91 Aren Sitz und Unschwung.

Grundsteuerersatzung Fr. 55,660.
Konkursamtliche Schätzung Fr. 60,000.

Die Hingabe erfolgt an den Höchstbietenden, ohne Rücksicht auf die konkursamtliche Schätzung und die Aufhaftungen.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 24. September 1941 an, während 10 Tagen im Bureau des Konkursamtes Biel zur Einsicht auf.

Biel, den 12. September 1941.

Konkursamt Biel: Roth.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (1293)

Débitéur: **Chappuis Alfred**, horticulteur, Vevey.

Date de l'octroi du sursis par le Président du tribunal: 8 septembre 1941.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire: **M^e Roland Allaz**, notaire, à Vevey.

Délai pour les productions: 6 octobre 1941. Envoi au commissaire précité:

Rue de Lausanne 1, Vevey.

Assemblée des créanciers: Mercredi 10 décembre 1941, à 14 heures, à

l'Hôtel-de-Ville, salle des mariages, à Vevey.

Examen des pièces: Dès le 31 octobre 1941, au bureau du commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht Basel-Stadt (1281)

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die **Borner-Weibel Albert**, Bäckermeister, Haltungsstrasse 99, Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 12. September 1941, gemäss Art. 295, Abs. 4, des Betreibungsgesetzes, um einen Monat, also bis 31. Oktober 1941, verlängert.

Basel, 12. September 1941. Zivilgerichtsschreiberei Basel: Prozesskanzlei.

Kt. Graubünden Konkurskreis Chur (1292)

Der Kreisgerichtsausschuss hat die **s.Z. der Firma Schällibaum's H. Erben**, Metzgerei, Chur, bewilligte Nachlassstundung um zwei Monate, d. h., bis zum 17. November 1941, verlängert.

Chur, den 17. September 1941.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
C. Brüggenthaler.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern Richteramt Saanen (1291)

Gemeinschuldner: **Aellen Gottfried**, Sägerei, Ebnit, Gstaad.

Termin zur Fortsetzung der Verhandlung wird bestimmt auf Freitag, den 26. September 1941, 14.00 Uhr, im Amthause in Saanen.

Saanen, den 12. September 1941.

Der Gerichtspräsident als
erstinstanzliche Nachlassbehörde i. V.:
Jb. Perreten.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (1282)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, deuxième cour, premier étage, salle A, statuera en audience publique, le lundi 22 septembre 1941, à 9 heures, sur l'homologation du concordat présenté par **Zbinden Jean**, horticulteur, à Meyrin (Genève), à ses créanciers.

Tribunal de 1^{re} instance,
G. Gavard, cis-greffier.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Kt. Bern Konkurskreis Bern (1283)

Der am 10. Dezember 1940 über die Firma **Aelligs-Kontor-Deborah A.G.**, Bern, eröffnete Konkurs wird zufolge Abschluss eines gerichtlichen bestätigten Nachlassvertrages widerrufen, gemäss Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Bern vom 11. September 1941, und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt.

Bern, den 13. September 1941. Konkursamt Bern: **E. Martz.**

Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie

(Verordnung des Bundesrates vom 22. Oktober 1940.)

Kt. Bern Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern (1285)

Die im Hotelschutzverfahren gemäss bundesrätlicher Verordnung vom 22. Oktober 1940 der **Fürst. Günther Lotte Frau Witwe**, Hotel du Lac in Gunten, auf Freitag, den 10. Oktober 1941, vormittags 9 Uhr, angesetzte mündliche Verhandlung findet infolge Zustimmung der Gläubiger zum vorgesehenen Nachlassvertrag nicht statt.

Bern, den 13. September 1941.

Der Präsident
der kantonalen Aufsichtsbehörde
als Nachlassbehörde:
Wäber.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 15. September. Die **Continentale Linoleum-Union (Unione Continentale del Linoleum) (Kontinentale Linoleum-Unionen) (Continental Linoleum Unie)**, in Zürich (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1940, Seite 1853), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 1941 das Grundkapital von Fr. 13,400,000 behufs Beseitigung des Passivsaldoes der Bilanz durch Herabsetzung des Nominalbetrages jeder einzelnen Aktie von Fr. 125 auf Fr. 25 auf Franken 2,680,000 herabgesetzt, eingeteilt in 107,200 auf den Inhaber lautende, vollbezahlte Aktien zu Fr. 25. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung wurde durch öffentliche Urkunde vom 1. September 1941 festgestellt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Durch eine weitere Aenderung der Statuten werden die bisher eingetragenen Tatsachen nicht berührt. **Willy Redelmeier** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das Mitglied des Verwaltungsrates **Dr. Hans G. Syz** ist als Vizepräsident gewählt und führt wie bisher Kollektivunterschrift.

Luftschutz- & Belüftungsanlagen. — 15. September. Die **Lubag Luftschutz- & Belüftungsanlagen (Aktien-Gesellschaft)**, in Zürich (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1940, Seite 1473), hat am 22. August 1941 in Revision der Statuten die Firma in **Solar A.-G.** abgeändert. **Fritz Lauper** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. **Walter Kihm** ist nun einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

15. September. «**Tungoram**» **Elektrizitäts-Akten-Gesellschaft («Tungoram» Société Anonyme d'électricité) («Tungoram» Società Anonima di Elettricità) («Tungoram» Electrical Company Limited)**, in Zürich (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1940, Seite 1229). **Josef Spörri** und **Paul Zuber** sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt **Robert Widmer**, von Lichtensteig (St. Gallen), in Zürich. Derselbe zeichnet mit einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder kollektiv.

Rohstoffe usw. — 15. September. **Mapri A.-G.**, in Winterthur (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1941, Seite 41), Handel in Rohstoffen usw. **Josef Meier** ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt **Albert Schaufelberger**, zugleich als Präsident und Delegierter. Der Genannte führt wie bisher Einzelunterschrift. Als weitere Mitglieder ohne Unterschrift wurden gewählt: **Ernst J. Meier**, in Schlieren, und **Gertrud Meier**, in Dietikon, beide von Künten (Aargau).

15. September. **Handels & Import A.-G. (S.A. de Commerce & d'Importation) (S.A. di Commercio & d'Importazione) (Trading & Import Co. Ltd.)**, in Zürich (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1940, Seite 957). **Alfred Hoffmann** ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt **Dr. Fritz Erisman**, von Gontenschwil (Aargau), in Bern. Die Prokura von **Theodor Fritz Anker** ist erloschen.

Chemische Produkte usw. — 15. September. Die **Hevalold A.-G. (Hevalold S.A.) (S.A. Hevalold)**, in Zürich (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1937, Seite 2624), chemische Produkte usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach St. Peterstrasse 10, in Zürich 1 (bei Dr. W. Schneider).

Pianos usw. — 15. September. **P. Jecklin Söhne**, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1937, Seite 321), **Pianos usw.** Der Gesellschafter **Paul Jecklin** wohnt in Zürich 8.

Landesprodukte usw. — 15. September. **E. Kellenberger Söhne**, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1938, Seite 645), **Landesprodukte en gros usw.** Der Gesellschafter **Jean Kellenberger** wohnt in Zürich 6.

Sanitäre Apparate usw. — 15. September. **Alfred Kuhn & Co., vorm. Bossard, Kuhn & Co.**, in Zürich (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1938, Seite 2814), **sanitäre Apparate usw.** Aus der Kommanditgesellschaft ist der Kommanditär **Emil Bieri** infolge Todes ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung und Prokura sind erloschen.

15. September. **Eugen Meyer, Antiquar**, in Zürich (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1935, Seite 3050). Die Firma hat ihr Geschäftslokal nach Sternenstrasse 24 verlegt. Der Inhaber **Eugen Meyer** wohnt in Zürich 2.

Malergeschäft usw. — 15. September. **Gebr. Meier**, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 470 vom 19. November 1906, Seite 1877), **Malergeschäft usw.** Der Gesellschafter **Hermann Meier** wohnt nun in Zürich 10.

Strick- und Wirkwaren usw. — 15. September. **Alfred Reichelt**, in Wädenswil (SHAB. Nr. 294 vom 16. Dezember 1937, Seite 2765). Die Firma verzweigt als nunmehrige Geschäftsnatur: **Detailhandel in Strick- und Wirkwaren, mechanische Strickerei.**

Kaffee, Tee, Kakao. — 15. September. **A. Bühler**, in Rüti. Inhaber der Firma ist Alfred Bühler, von Bubikon (Zürich), in Rüti (Zürich). Handel in Kaffee, Tee und Kakao. Weinberg.

Reklameatelier. — 15. September. **Th. Brunner, Studio Selecta**, in Zürich (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1941, Seite 138), Reklameatelier. Die Firma ist infolge Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen der Eintragungspflicht erloschen.

15. September. **Klara Fischer-Vogel-Verlag Zürich**, in Zürich (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 754). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

15. September. **Werner Steen, Schuhmacher**, in Zürich (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1935, Seite 3141), Schuhreparaturwerkstätte. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Liegenschaftsverwaltung usw. — 1941. 12. September. **City-Haus A.G.**, Liegenschaftsverwaltung usw., in Biel (SHAB. Nr. 160 vom 11. Juli 1941, Seite 1350). Die Gesellschaft verzigt Geschäftsdomizil an der Güterstrasse 2.

Ueberkleider usw. — 13. September. Die Einzelfirma **Frau Gammethaler**. Fabrikation von Ueberkleidern sowie Handel mit Ueberkleidern, Wachstüchern und Lingerieartikeln, in Biel (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1939, Seite 1040), wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

Bureau de Courtelary

Fers, quincaille, etc. — 13. September. **Terraz frères en liquidation**, société en nom collectif, avec siège à St-Imier (FOSC. du 1^{er} novembre 1937, n° 255, page 2430). La raison est radiée, la liquidation étant terminée. L'actif et le passif sont repris par la société à responsabilité limitée «Magasin Terraz S. à r.l., St-Imier», à St-Imier.

En date du 6 septembre 1941, il a été constitué une société à responsabilité limitée sous la raison sociale **Magasin Terraz, S. à r.l., St-Imier**, avec siège à St-Imier. Les statuts sont datés du 6 septembre 1941. Les associés sont: Charles Terraz, à Genève; Pierre Terraz, à Moutier, et André Terraz, à St-Imier, tous originaires de St-Imier. Le capital social est de 20,000 fr., divisé en 3 parts sociales qui s'établissent comme suit: Charles Terraz: 12,000 fr., Pierre Terraz: 4000 fr., André Terraz: 4000 fr. La société reprend les biens constitués par l'actif net de la société en nom collectif «Terraz frères en liquidation», suivant inventaire du 1^{er} janvier 1941 et suivant réverses de comptes fournis, savoir: Immeubles, mobilier et agencement 46,000 fr.; marchandises, comptes-courants et espèces 43,700 fr. 50, ensemble 89,700 fr. 50 sous déduction du passif par 69,700 fr. 50. Actif net 20,000 fr. Chaque fondateur apporte à la nouvelle société sa part à l'actif net ci-dessus, et reçoit en compensation une part sociale correspondant au montant de son apport et entièrement libérée. But de la société: exploitation d'un commerce de quincaille, fer, porcelaines, verrerie, articles de ménages, etc. Elle peut également se livrer au commerce de gros, demi-gros et détail, de même que d'articles de tous genres, dépendant directement ou indirectement de son activité. Les publications concernant les tiers se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce, les communications aux associés par plis recommandés. Les gérants sont: Charles Terraz, Pierre Terraz, et André Terraz. La société est engagée par la signature individuelle de chacun des gérants. Bureaux de la société: Place du Marché 8.

Bureau Fraubrunnen

Konfektion, Manufakturwaren. — 12. September. **Franz Frech**, in Bern (SHAB. Nr. 226 vom 26. September 1940, Seite 1734). Die Firma hat ihren Sitz und persönlichen Wohnsitz nach Zollikofen-Station, Gemeinde Münchenbuchsee, verlegt. Inhaber der Firma ist Peter Franz Frech, von Stein (Aargau), in Zollikofen-Station, Gemeinde Münchenbuchsee. Konfektion und Manufakturwaren.

12. September. Unter dem Namen **Fürsorgefonds der A.G. Möbelfabrik Fraubrunnen** ist mit Sitz in Fraubrunnen durch öffentliche Urkunde vom 16. Juli 1941 eine Stiftung errichtet worden. Diese bezweckt die Ausrichtung von Beiträgen an Angestellte und Arbeiter der «A.G. Möbelfabrik Fraubrunnen», nach Massgabe der Stiftungsurkunde und des vom Stiftungsrat erlassenen Reglementes. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus 2—3 Mitgliedern des Verwaltungsrates der «A.G. Möbelfabrik Fraubrunnen» und 1—2 Vertretern der Arbeitnehmer; diesem gehören an: Präsident: Paul Hofer, von Strengelbach; Sekretär: Werner Hofer, von Strengelbach; Mitglied: Erwin Glanz, von Hauenstein; alle wohnhaft in Fraubrunnen. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv. Geschäftsdomizil: Möbelfabrik Fraubrunnen.

Bureau Signau

Wagnerei usw. — 15. September. Unter der Firma **Joh. Röthlisberger & Sohn**, in Langnau i. E., sind Johann Röthlisberger, des Christian und dessen Sohn Fritz Röthlisberger, beide von Langnau i. E. und wohnhaft in der Gohl, Gemeinde Langnau i. E., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1940 begonnen hat. Wagnerei und Bienenschneiderei. Matten, Gohl.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Gasthaus. — 1941. 10. September. **J. Petermann**, in Luzern (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1939, Seite 530). Der Inhaber der Firma hat den persönlichen und Geschäftssitz nach Willisau-Stadt verlegt. Betrieb des Gasthauses Mohren.

11. September. **Kieshandels A.G. Brunnen, Verkaufsbureau Luzern**, mit Hauptsitz in Brunnen, Gemeinde Jegenbühl und Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 84 vom 10. April 1935, Seite 938). An den Generalversammlungen vom 7. und 25. Juni 1941 wurde beschlossen, unter entsprechender Aenderung der Statuten die Firma abzuändern in «Sand- & Kies A.G. Brunnen, Verkaufsbureau Luzern», für die Zweigniederlassung Luzern. Theodor Hofer ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten und seine Unter-

schrift erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Hans Leopold Widmer, von Oftringen, in Luzern; Dr. jur. Peter Brügger, von Churwalden, in Aarau, und Rudolf Zurlinden, von und in Aarau. Sie führen Einzelunterschrift. An der Verwaltungsratssitzung vom 20. August 1941 wurde Einzelprokura erteilt an Franz Huber, von Emmen, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen.

Meeh. Schlosserei usw. — 12. September. **F. Graf & Söhne**, mechanische Schlosserei, Zentralheizungen, sanitäre Installationen, Eisenwaren und Velohandlung, Kollektivgesellschaft, in Schötz (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 107). Der Gesellschafter Hans Graf ist ausgeschieden.

Obwalden — Unterwald-je-haut — Unterwalden alto

1941. 12. September. **Milchverwertungsgenossenschaft Engelberg**, in Engelberg (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1935, Seite 2066). Aus dem Vorstand sind zurückgetreten: Franz Waser, Präsident; Walter Häcki, Vizepräsident und Kassier, und Josef Waser, Aktuar; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Walter Amstutz, als Präsident (bisheriges Mitglied); Franz Feierabend, als Vizepräsident und Kassier, und Josef Hess, als Aktuar; alle von und in Engelberg. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Herrenkonfektion usw. — 12. September. Inhaber der Einzelfirma **A. Böhler**, in Sarnen, ist Alois Böhler, von Sarmentorf (Aargau), in Sarnen. Herrenkonfektion und Massgeschäft.

Zug — Zoug — Zugo

1941. 15. September. **Zugerische Gemeindehaus-Genossenschaft**, in Zug (SHAB. Nr. 201 vom 28. August 1941, Seite 1687). Das Vorstandsmitglied Alois Wickart wohnt nun in Zug. Geschäftsdomizil: Neugasse 3.

15. September. **Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug**, Verein, in Zug (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1939, Seite 3). Das Vorstandsmitglied Alois Wickart, wohnt nun in Zug.

15. September. Inhaber der Firma **A. Rempfler, Zimmerer**, in Cham, ist August Rempfler, von Appenzell, in Cham. Zimmerei und Baugeschäft. Sonneggstrasse.

15. September. **Chalet-Käse A.G.**, in Zug (SHAB. Nr. 268 vom 13. November 1939, Seite 2290). Die Aktiengesellschaft hat in der Generalversammlung vom 5. Mai 1941 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Grundkapital, das bisher Fr. 150,000 betrug und in 150 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000 eingeteilt war, ist durch Barrückzahlung von 50 Aktien zu Fr. 1000 auf den Betrag von Fr. 100,000 herabgesetzt worden. Es ist nunmehr eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung ist durch öffentliche Urkunde vom 10. Juli 1941 festgestellt worden. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Futterartikel. — 1941. 15. September. **Friedrich Lanz-Frischknecht**, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Lanz, von Auswil (Bern), in Olten. Handel in Futterartikeln. Aarweg 17.

Chemisch-technische Produkte. — 15. September. **Frau E. Brühlmann**, in Dulliken. Inhaberin dieser Firma ist Ernestine Eleonora Brühlmann geb. Sekoll, in Gütertrennung lebend mit ihrem Ehemann Jakob Alfred Brühlmann, von Muri (Aargau), in Dulliken, welcher die Zustimmung im Sinne von Art. 167 ZGB. erteilt hat. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten. Im Bielfeld.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Elektrische Apparate, Radios. — 1941. 11. September. **Ernst Stadelmann**, in Schaffhausen, Reparaturen von elektrischen Apparaten und Radios (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1941, Seite 1389). Neues Geschäftslokal: Mühlenstrasse 3.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Milchgeschäft. — 1941. 12. September. **Jakob Hug**, in Maugwil, Gemeinde Bronschhofen. Inhaber der Firma ist Jakob Hug-Schönenberger, von Bronschhofen, in Maugwil. Milchgeschäft.

Metzgerei. — 12. September. **Jullus Oberholzer**, Metzgerei, in Kaltbrunn (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1939, Seite 1337). Der Inhaber der Firma meldet die Verlegung des persönlichen Domizils und des Geschäftssitzes nach Bazenheid, Gemeinde Kirchberg. Geschäftslokal: zum «Bären».

12. September. **Anton Triet, Baugeschäft**, in Bad Ragaz (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1936, Seite 1633). Derzeitiges Geschäftslokal: Weilig.

12. September. **Kristall-Fahrradwerk Leo Amberg & Cie. Degersheim St.G.**, in Degersheim (SHAB. Nr. 275 vom 24. November 1937, Seite 2601). Die Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Kristall-Fahrräder A.-G.», in Degersheim (SHAB. Nr. 164 vom 16. Juli 1941, Seite 1384), erloschen.

Gasthof, Camionnage. — 12. September. Die Firma **Bosshard**, Gasthof und offizielle Camionnage, in Degersheim (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1929, Seite 2005), befindet sich laut Konkurskenntnis des Bezirksgerichtspräsidiums von Untertoggenburg vom 8. September 1941 in Konkurs.

Gärtnerei, Samenhandel. — 12. September. Die Firma **Othmar Probst**, Gärtnerei und Samenhandlung, in Wattwil (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1929, Seite 271), befindet sich laut Konkurskenntnis des Bezirksgerichtspräsidiums von Neutoggenburg vom 22. August 1941 in Konkurs.

Milchhandel, Landwirtschaft. — 13. September. **Anton Graf**, in Trungen, Gemeinde Bronschhofen. Inhaber der Firma ist Anton Graf, von Appenzell, in Trungen, Gemeinde Bronschhofen. Milchhandlung und Landwirtschaft.

Liegenschaftsvermittlung. — 13. September. **Otto Bärlocher**, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Otto Bärlocher, von Thal, in Rorschach. Liegenschaftsvermittlung; Neugasse 9.

13. September. **Sozialdemokratische Presseunion der Kantone St. Gallen und Appenzell**, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1938, Seite 2227). Die Genossenschaft hat in der Hauptversammlung vom 18. Mai 1941 in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten teilweise revidiert. Dabei wurde die Firma abgeändert in: **Buchdruckerlei Volksstimme, St. Gallen**. Es bestehen gegenwärtig Anteilscheine in den Beträgen von Fr. 5, 20, 50, 100 und 500. In Zukunft werden nur noch Anteilscheine im Betrage zu Fr. 20 ausgegeben. Die Mitteilungen erfolgen in der von der Genossenschaft herausgegebenen Tageszeitung («Volksstimme»), die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

13. September. **Val Zuppiger's Erben, z. Volksmagazin**, in Jona (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1938, Seite 2006). Das persönliche Domizil des Gesellschafters August Zuppiger ist nunmehr Dübendorf.

13. September. **Paul Riesch, Elektr. Anlagen**, in Goldach (SHAB. Nr. 228 vom 27. September 1939, Seite 1996). Der Inhaber der Firma verzeigt als Geschäftslokal nunmehr Blumenstrasse 12.

13. September. **Bank In Ragaz, Aktiengesellschaft** mit Sitz in Bad Ragaz (SHAB. Nr. 115 vom 20. Mai 1940, Seite 930). Die Prokura des Leo Rau ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1941. 13. September. Die **A.-G. Hotel Kurhaus Bergün**, mit Sitz in Bergün (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1937, Seite 1591), hat in ihrer Generalversammlung vom 5. Juli 1941 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Die Firma wurde abgeändert und lautet nunmehr **A.-G. Kurhaus & Sporthotel Bergün**. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb oder die Verpachtung des Hotels Kurhaus Bergün nebst allem dazugehörigen Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Rechten usw. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art direkt oder indirekt beteiligen, solche erwerben oder betreiben, mit solchen fusionieren oder solche bei sich beteiligen lassen. Nachdem 10 weitere Aktien zu Fr. 50 in 1 Titel zu Fr. 500 zusammengelegt wurden, ist das Aktienkapital von Fr. 100,000 eingeteilt in 196 Aktien zu Fr. 500, 36 Aktien zu Fr. 50, 23 Aktien zu Fr. 5, 37 Aktien zu Fr. 2 und 11 Aktien zu Fr. 1. Alle Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt. Alle Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgane sind das Amtsblatt des Kantons Graubünden und, soweit es sich um gesetzlich vorgeschriebene Publikationen handelt, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—7 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident. Des Verwaltungsrates kollektiv unter sich oder jeder mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Aus dem Verwaltungsrat ist Lorenz Gredig-Fanconi ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Lorenz Gredig-Stünzi, von und in Pontresina.

13. September. **Metall-Kontor A.-G. (Comptoir de Métaux S.A.)**, in Chur (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1933, Seite 1982). Zum Prokuristen wurde ernannt Maurice Marchand, von Court (Bern), in Basel. Dieser zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Devotionalien usw. — 13. September. **Geschwister Proviini**, Spezialgeschäft für christliche Kunst und Devotionalienhandlung, in Chur (SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1926, Seite 285). Die Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendeter Liquidation erloschen.

Devotionalien, katholische Literatur. — 13. September. **Richard Proviini**, in Chur. Inhaber der Firma ist Richard Proviini, junior, von Mesocco, in Chur. Devotionalienhandlung und katholische Literatur. Lukmaniergasse 6.

13. September. **Verkehrsverein Bergün**, Genossenschaft, in Bergün (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2155). In der Generalversammlung vom 31. Mai 1941 wurde beschlossen, auf die Eintragung zu verzichten. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Genossenschaft keine Passiven hat. Die Firma wird daher gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Eisenwaren, Kohlen. — 1941. 15. September. **Scheurmann & Co.**, Handel mit Eisen, Eisenwaren und Kohlen, mit Hauptsitz in Olten und Zweigniederlassung in Aarburg (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1934, Seite 114). In diese Kommanditgesellschaft tritt der bisherige Prokurist Walter Scheurmann, von Aarburg, in Olten, als unbeschränkt haftender Gesellschafter ein. Seine Prokuraunterschrift ist damit erloschen.

Bäckerei, Konditorei. — 15. September. **Ernst Bertschi**, Gross- und Kleinbäckerei, Konditorei, in Rheinfelden (SHAB. 1916, Seite 534). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. September. **Max Rodel-Kunz, Hotel Bahnhof**, in Fahrwangen (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1932, Seite 2411). Die Firma ist infolge inzeitweiser Uebergabe des Geschäftes erloschen.

Metallwaren. — 15. September. **Egloff & Cie., Aktiengesellschaft**, Fabrikation von Metallwaren aller Art usw., in Niederrohrdorf (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1938, Seite 2803). Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Werner Goll, von Luzern, in Oberrohrdorf.

15. September. Unter dem Namen **Unterstützungsfonds für die Arbeiter der Firma Aloys Isler & Co.** besteht, mit Sitz in Wildegg, Gemeinde Möriken, eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 25. August 1941 errichtet worden. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung bedürftiger Arbeiter im Taglohn und Akkordarbeiter der Firma «Aloys Isler & Co.», die infolge Alters, Invalidität oder Krankheit den Dienst in dieser Firma nicht mehr versehen können und erwerbsunfähig werden. Die Unterstützungen werden aus den Zinsen des Stiftungskapitals ausgerichtet. Einziges Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, welche von den Geschäftsinhabern der Stifterin gewählt werden. Dem Stiftungsrat gehören an: Max Aloys Isler, von Holderbank, in Wildegg, Gemeinde Möriken, als Präsident; Albert Leder, von und in Holderbank, und Fred Rolf Isler, von Holderbank, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Der Präsident Max Aloys Isler führt Einzelunterschrift. Albert Leder und Fred Rolf Isler zeichnen unter sich kollektiv. Geschäftsdomizil: bei der Firma in Wildegg.

15. September. Unter dem Namen **Fürsorgefonds für die Angestellten der Firma Aloys Isler & Co.** besteht, mit Sitz in Wildegg, Gemeinde Möriken, eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 25. August 1941

errichtet worden. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung kaufmännischer Angestellter der Firma «Aloys Isler & Co.», die infolge vorgerückten Alters, Invalidität oder Krankheit den Dienst in dieser Firma nicht mehr versehen können und erwerbsunfähig werden. Die Unterstützung erfolgt aus den Zinserträgen des Stiftungsfonds. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus drei Mitgliedern besteht, welche von den Geschäftsinhabern der Stifterin gewählt werden. Dem Stiftungsrat gehören an: Max Aloys Isler, von Holderbank, in Wildegg, Gemeinde Möriken, als Präsident; Albert Leder, von und in Holderbank, und Fred Rolf Isler, von Holderbank, in Wildegg, Gemeinde Möriken. Der Präsident Max Aloys Isler führt Einzelunterschrift. Albert Leder und Fred Rolf Isler zeichnen unter sich kollektiv. Geschäftsdomizil: bei der Firma in Wildegg.

15. September. **Albert Waldmeyer, Bäcker**, in Rheinfelden (SHAB. 1919, Seite 2064). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Pelze, Felle. — 15. September. **Karl Friderich Aktiengesellschaft**, Pelz- und Fellzucht, in Zofingen (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2320). In der Generalversammlung vom 30. August 1941 wurden die Statuten revidiert zwecks Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Die früher veröffentlichten Bestimmungen haben dadurch keine Aenderungen erfahren. Das Grundkapital von Fr. 100,000 ist voll einbezahlt.

Milch, Comestibles, usw. — 15. September. **Ernst Burkhalter**, Handel in Milch und Milchprodukten, Comestibles, Süßfrüchten und Wein, Ankauf und Verkauf von Delikatessen, in Oftringen (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1938, Seite 2803). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Milchprodukte, Comestibles. — 15. September. **Burkhalter**, in Oftringen. Inhaberin der Firma ist Witwe Louise Burkhalter-Müller, von Lützelflüh, in Oftringen. Milch und Milchprodukte, Comestibles. Kreuzstrasse.

Türschlösser, Baubeschläge. — 15. September. **Anton Metzler**, Handel in Türschlössern und Baubeschlägen, Generalvertretung der Zeiss-Ikon-Sicherheitschlösser (Zeiss-Ikon-Werke A. G. Berlin), in Wohlen (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1932, Seite 623). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. September. **Viehzechtgenossenschaft Wallbach**, in Wallbach (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1936, Seite 2959). Marx Probst, Präsident, ist infolge Todes aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt der bisherige Vizepräsident Arnold Frommherz, von und in Wallbach, und neu ist als Vizepräsident in den Vorstand gewählt worden Johann Wunderlin-Kym, von und in Wallbach. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident oder Aktuar je zu zweien kollektiv.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Farmacia. — 1941. 12 settembre. **Danzi Carlo**, in Bellinzona. Titolare della ditta individuale è Carlo Danzi fu Calimero, da Airollo, in Bellinzona. Farmacia, Piazzale Mesolcina, casa Giambonini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1941. 12 sept. **Société Anonyme des Câbleries et Tréfileries de Cossonay**, à Cossonay (FOSC. du 8 juillet 1941, n° 157, page 1328). Selon procès-verbal authentique, l'assemblée générale des actionnaires de cette société, du 11 septembre 1941, a décidé d'apporter à ses statuts les modifications nécessaires pour les adapter aux nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations. Les clauses statutaires intéressant les tiers ne sont pas modifiées.

Bureau de Lausanne

13 septembre. Sous la raison sociale **Maison de Trousseaux H. & A. Angel**, Henri et Alfred Angel, fils de Salomon, tous deux originaires de Grèce, à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 10 septembre 1941. Fabrication et vente de trousseaux. Avenue de Cour 2.

Outils, feronnerie. — 15 septembre. **Georges C. Vaucher**, à Lausanne, outillage et feronnerie, gros et détail (FOSC. du 24 janvier 1941). Les locaux sont transférés: Boulevard de Grancy 44.

Contrats de protection, d'assistance, etc. — 15 septembre. **S. Chavanne, producteur des contrats P.A.C.**, à Lausanne, producteur de contrats de protection, d'assistance et de conseils juridiques (FOSC. du 10 janvier 1940). La raison sociale est radiée ensuite de départ du titulaire.

15 septembre. Sous la raison sociale **Clinique des Vêtements Capt Frères**, François-Jean-Samuel Capt, allié Capt, et Charles-Edouard Capt, allié Croset, les deux du Chenit (Vaud), à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Lausanne et qui a commencé le 12 septembre 1941. La société est engagée par la signature collective des associés. Repassage à la vapeur; réparations; teintures; nettoyage chimique et tout ce qui se rapporte à l'entretien des vêtements. Rue Pichard n° 11.

15 septembre. **Tuscher & Lavanchy**, organisation et exploitation d'une exposition permanente de la construction et branches annexes, société en nom collectif dont le siège est à Lausanne (FOSC. du 13 septembre 1941). Les associés indéfiniment responsables font inscrire que leur raison sociale a été modifiée en celle de: **Exposition permanente de la construction et branches annexes Tuscher & Lavanchy.**

Bureau de Moudon

15 septembre. La **Société de la fromagerie d'Herménches**, société coopérative dont le siège est à Herménches (FOSC. du 16 août 1916), fait inscrire la modification suivante intervenue dans la composition de son administration: Le président est Jean Gavillet, de Vucherens et Peney-le-Jorat, à Herménches, nommé en remplacement de Henri Fiaux, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Commerce de détail, etc. — 15 septembre. **Léon Meyer**, à Moudon, commerce de détail et denrées coloniales (FOSC. du 25 novembre 1931, page 2519). La raison est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de Sion

1941. 15 septembre. Caisse de Crédit Mutuel de Montana, de siège social à Montana (FOSC. du 24 août 1934, n° 197, page 2371). La société coopérative fait inscrire qu'en assemblée générale du 25 mai 1941 elle a renouvelé son comité. Le président est Marius Robyr, de et à Montana. Lucien Bagnoud ne fait plus partie du comité de direction. Sa signature est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

15 septembre. La Société Coopérative de Consommation d'Ardon, de siège social à Ardon (FOSC. du 14 mars 1935, n° 61, page 668), a, en assemblée générale du 11 mai 1941, renouvelé son comité comme suit: Président: Charlot Frossard, de et à Ardon; secrétaire: Albert Frossard, de Joseph, de et à Ardon. Armand Genetti et Anselme Gaillard ne font plus partie du comité; leur signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

1941. 12 septembre. Campagne Montézillon S. A., à Montézillon, Commune de Rochefort (FOSC. du 23 janvier 1941, n° 19, page 156). Dans son assemblée générale extraordinaire du 12 juin 1941, la société a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

12 septembre. Fabrique de Fournitures d'horlogerie La Béroche S. A., société anonyme, ayant son siège à Chez-le-Bart, commune de Gorgier. (FOSC. du 27 décembre 1940, n° 302, page 2413). Les fonctions de Ernest Bottinelli, curateur de la dite société ayant pris fin, sa signature est radiée. Walther Tschuy, administrateur, a démissionné; sa signature est radiée. Ont été nommés administrateurs: Frédéric-Arnold Leuba et Armand-Emile Leuba, tous deux originaires de Buttet et domiciliés à St-Aubin. Jean Uebersax, administrateur déjà inscrit, reste en fonctions. Les administrateurs signent collectivement à deux.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

12 septembre. Cercle de l'Union, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 8 octobre 1938, n° 236). Dans son assemblée administrative du 10 juillet 1941, l'association a désigné en qualité de caissier, en remplacement de Georges Wüthli, dont la signature est radiée, Edouard Thiébaud, originaire de Brot-Dessous, domicilié à La Chaux-de-Fonds. L'association est toujours engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier.

Horlogerie. — 12 septembre. Huga S. A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but l'achat, la fabrication et la vente d'horlogerie et de tout ce qui se rapporte à cette branche (FOSC. du 29 février 1940, n° 50). En suite de décès, la signature de l'administrateur Paul-Ulysse Huguenin est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

1941. 12 septembre. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 août 1941, la Société Immobilière Marguerite Blanche, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 26 juin 1941, page 1248), a décidé: 1° de convertir les 25 actions de 200 fr. nominatives, formant le capital social, en actions au porteur; 2° de diviser ledit capital en 5 actions de 1000 fr., par l'échange de 5 actions anciennes contre une action nouvelle; 3° de porter de 5000 fr. à 56,000 fr. le capital social, par l'émission de 51 actions de 1000 fr. au porteur, entièrement libérées par compensation de créances; 4° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet l'acquisition, la construction, la location et la vente de tous immeubles dans le canton de Genève et, lors de sa constitution, elle a eu en outre pour objet spécial l'acquisition pour le prix de 12,000 fr. d'un terrain sis au Chemin de l'Orangerie, actuellement parcelle 406 de Genève, section Petit-Saconnex, contenant 244 mètres. Le capital social, entièrement libéré, est de 56,000 fr., divisé en 56 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Toutes les publications de la société concernant soit les actionnaires, soit les tiers, seront faites par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sous réserve de celles qui doivent être obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Elle est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement inscrits.

Timbres-poste pour collections. — 13 septembre. R. Forestier, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Jean Forestier, de Genève, y domicilié. Commerce de timbres-poste pour collections. Rue des Eaux-Vives 21.

Agence de spectacles et représentation. — 13 septembre. Roger George, à Genève. Le chef de la maison est Roger-Léon George, de Noirmont (Berne), domicilié à Genève, séparé de biens de Pierrette-Rose-Marie née Berthoud dit Gallon. Agence de spectacles et représentation d'articles de diverses natures. Rue des Pâquis 19.

13 septembre. Société Immobilière 4 Boulevard Helvétique, société anonyme, à Genève (FOSC. du 13 juin 1934, page 1615). Emile-A. Dunaud, d'Avully, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Edouard Bernard, administrateur démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 12 (Régie E. et M. Dunand).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Palace Hotel und Kurhaus Davos A.-G., Davos-Platz

Obligationen anleihen von 1928

Die Obligationäre dieses Anleiheens werden auf Samstag, den 27. September 1941, nachmittags 2 Uhr, ins Hotel Central in Davos-Platz zur Entgegennahme von Informationen und zur Besprechung der Sachlage eingeladen. Beschlüsse können mangels Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen gemäss GGV. Art. 5 und 23 ff. nicht gefasst werden.

Es ist indessen wünschbar, dass jeder Obligationär anwesend oder vertreten ist.

Der Gläubigervertreter:

Dr. A. Bächtold, Rechtsanwalt, Davos-Platz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes,
Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol,
über die Kartoffelernte und die Preisgestaltung für Kartoffeln

(Vom 15. September 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol, gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Juni 1941 über die Verwertung der inländischen Kartoffelernte 1941 und die Kartoffelversorgung des Landes, verfügt:

Art. 1. Vom 17. September an dürfen nunmehr auch die Sorten Flava, Erdgold, Up-to-date, Centifolia, Industrie, Sabina und gleichwertige Sorten in den Verkehr gebracht werden.

Dagegen ist das Inverkehrbringen der Sorten Ackersegen, Voran, Ostbote, Jubel, Wohltmann, Sickingen und gleichwertiger Sorten bis auf weiteres noch untersagt. Für Ausnahmen bedarf es einer Bewilligung der Alkoholverwaltung.

Art. 2. Ab 17. September gelten für Speisekartoffeln folgende Produzentenpreise je 100 kg beim Produzenten angenommen oder franko Abgangstation ohne Sack:

Berstelinge, Ideal, Bintje und gleichwertige Sorten	Fr. 20.—
Böhms allerfrüheste Gelbe, Odenwälder Blaue, Flava, Erdgold, Industrie und Sabina	Fr. 19.—
Weltwunder, Alma, Eva, Millefleurs, Up-to-date, Centifolia Ackersegen, Voran, Ostbote, Jubel, Wohltmann und gleichwertige Sorten, soweit diese mit Rücksicht auf den Reifezustand oder aus andern Gründen schon geerntet und in den Verkehr gebracht werden müssen	Fr. 17.—

Art. 3. Zu den Produzentenpreisen für Speisekartoffeln dürfen im Handel hinzugerechnet werden:

a) Die von der eidgenössischen Preis kontrollstelle bewilligten Handelszuschläge je 100 kg von höchstens

Fr. —.75 Vermittlungszuschlag des Verladers und Grossisten für waggonweise Verkäufe. Verlader und Grossisten haben sich in diesen Zuschlag, welcher im ganzen nicht mehr als 75 Rappen je 100 kg betragen darf, zu teilen.

Fr. 1.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweisem Verkauf durch den ortsansässigen Handel ab Eisenbahnwagen an den Detailhandel oder direkt an Konsumenten.

Fr. 2.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweisem Verkauf ab Hof des Produzenten oder ab Zwischenlager des Handels (Magazin, Engrosmarkt).

Fr. 3.— auf dem Einstandspreis bei sack- oder korbweiser Lieferung franko Domizil des Käufers bzw. des Verbrauchers.

Beim Detailverkauf (unter 20 kg) darf zu den Einstandskosten während den Monaten September, Oktober und November ein Zuschlag von höchstens 5 Rappen je kg netto gemacht werden. Ab 1. Dezember darf für kilowiseisen Detailverkauf der in der Verfügung Nr. 380 A vorgesehene Zuschlag von höchstens 9 Rappen je kg berechnet werden. Dabei behält sich die Preis kontrollstelle vor, für den Detailverkauf Höchstpreise festzusetzen.

b) Die Frachtkosten. Bei Sendungen in ganzen und halben Wagenladungen dürfen nicht mehr als 75 Rappen in Anrechnung gebracht werden, da die Alkoholverwaltung den darüber hinausgehenden Betrag rückvergütet. Für die Frachtrückvergütung wird auf die Ausführungsbestimmungen der Alkoholverwaltung vom 28. August 1941 verwiesen.

Art. 4. Für Futterkartoffeln gelten je nach Qualität Produzentenpreise von Fr. 12.— bis 14.— beim Produzenten angenommen oder franko Abgangstation ohne Sack.

Als Futterkartoffeln gelten nur kleine Knollen mit einem Querdurchmesser von weniger als 4 cm sowie beschädigte Knollen und Abfälle. Der Vermittlungszuschlag des Handels darf für Futterkartoffeln 40 Rappen je 100 kg nicht übersteigen.

Ueber die Verwendung der Sorte Sickingen wird später entschieden.

Art. 5. Für Spätablieferungen sind auf den unter Art. 2 und 4 genannten Produzentenpreisen folgende Lagerzuschläge je 100 kg gestattet: Fr. —.75 für Lieferungen ab 1. Dezember 1941, Fr. 1.50 für Lieferungen ab 15. Januar 1942, Fr. 2.50 für Lieferungen ab 1. März 1942, Fr. 3.50 für Lieferungen ab 15. April 1942.

Diese Zuschläge entsprechen dem Schwund und den Lagerkosten. Die Kosten für die Zufuhr zum Lager und die Abfuhr ab Lager dürfen zu den Einstandskosten zugerechnet werden. Soweit in einzelnen Fällen die Kosten für Lagermiete die ordentlichen Ansätze übersteigen, so dürfen solche besondere Aufwendungen nur mit Bewilligung der Alkoholverwaltung in die Einstandskosten einbezogen werden.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 17. September 1941 in Kraft.

218. 17. 9. 41.

Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,
section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools,
sur la récolte de pommes de terre et la formation des prix

(Du 15 septembre 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools, vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 juin 1941 sur l'utilisation de la récolte indigène de pommes de terre de 1941 et le ravitaillement du pays en pommes de terre, arrête:

Article premier. Dès le 17 septembre, les variétés Flava, Erdgold, Up-to-date, Centifolia, Industrie, Sabina et variétés analogues peuvent aussi être mises dans le commerce.

En revanche, il est interdit, jusqu'à nouvel avis, de mettre dans le commerce les variétés Ackersegen, Voran, Ostbote, Jubel, Wohltmann, Sickingen et variétés analogues.

Art. 2. Dès le 17 septembre, les prix des producteurs pour les pommes de terre de consommation sont les suivants, par 100 kg, pris chez le producteur ou franco gare de départ, sans sacs:

Eerstelinge, Ideal, Bintje et variétés analogues	20 francs
Jaune précocé de Boehm, Bleue de l'Odenwald, Flava, Erdgold, Industrie et Sabina	19 francs
Merveille du monde, Alma, Eva, Millefleurs, Up-to-date, Centifolia	18 francs
Aekersegen, Voran, Ostbote, Jubel, Wohltmann et variétés analogues, si celles-ci doivent déjà être récoltées et mises dans le commerce à cause de leur maturité ou pour d'autres raisons, avec autorisation de la régie	17 francs

Art. 3. Aux prix des producteurs s'ajoutent dans le commerce:

a) les marges du commerce autorisées par le service fédéral du contrôle des prix et s'élevant au maximum, par 100 kg, à:

75 centimes, marge de l'expéditeur et du grossiste pour les ventes par wagons. L'expéditeur et le grossiste doivent partager entre eux la marge qui ne doit en aucun cas dépasser en tout ce montant;

1 franc sur le prix de revient, pour les ventes en sacs ou paniers, par les marchands locaux, aux détaillants ou aux consommateurs, marchandise prise au wagon;

2 francs sur le prix de revient, pour les ventes en sacs ou en paniers, marchandise prise au domicile du producteur ou à l'entrepôt du marchand (magasin, marché de gros);

3 francs sur le prix de revient, pour les ventes en sacs ou en paniers franco domicile de l'acheteur ou du consommateur.

Pour les ventes au détail (moins de 20 kg), la marge bénéficiaire qui peut être ajoutée au prix de revient est, pendant les mois de septembre, octobre et novembre, de 5 centimes au maximum par kg net. Dès le 1^{er} décembre, cette marge sera de 9 centimes au maximum, comme le prévoient les prescriptions n° 380 A. Le service du contrôle des prix se réserve de fixer des prix maximums pour les ventes au détail.

b) Les frais de transport. Pour les envois par wagon ou demi-wagon, il ne peut être compté plus de 75 centimes par 100 kg, la régie des alcools remboursant le surplus. Pour ce remboursement, on s'en réfère aux prescriptions d'application de la régie.

Art. 4. Pour les pommes de terre fourragères, les prix des producteurs sont, suivant la qualité, de 12 à 14 francs par 100 kg, sans sacs, pris chez le producteur ou franco gare de départ.

Ne sont considérés comme pommes de terre fourragères, sauf avis contraire, que les petits tubercules, de diamètre inférieur à 4 cm dans la largeur, ainsi que les tubercules endommagés et les résidus.

Pour les pommes de terre fourragères, la marge du commerce ne doit pas dépasser 40 centimes par 100 kg.

Il sera décidé plus tard de l'utilisation de la variété Sickingen.

Art. 5. Pour les livraisons tardives, les suppléments suivants, par 100 kg, peuvent être ajoutés aux prix des producteurs fixés aux art. 2 et 4: 75 cts pour les livraisons faites à partir du 1^{er} décembre 1941, 1 fr. 50 pour les livraisons faites à partir du 15 janvier 1942, 2 fr. 50 pour les livraisons faites à partir du 1^{er} mars 1942, 3 fr. 50 pour les livraisons faites à partir du 15 avril 1942.

Ces suppléments sont destinés à couvrir les pertes et frais d'encavage. Les frais pour amener les pommes de terre à l'entrepôt et pour les y prendre peuvent être ajoutés au prix de revient. Si, dans certains cas, les frais de location d'entrepôt dépassent les taux ordinaires, ces dépenses particulières ne peuvent être comptées que sur autorisation de la régie.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 17 septembre 1941.
218. 17. 9. 41.

Einlagerung von Speisekartoffeln durch Inhaber von Kartoffelhandelskarten

(Ausführungsbestimmungen des eidg. Kriegs-Ernährungsamtes,
Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol)
(Vom 10. September 1941)

Gemäss Art. 5 der Verfügung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, Sektion für Kartoffeln, Obst und Alkohol (Alkoholverwaltung), über die Ernte, den Ankauf und Verkauf, den Transport, die Lagerhaltung und die Verwendung von Kartoffeln vom 1. Juli 1941 sind die Inhaber von Kartoffelhandelskarten verpflichtet, alle verfügbaren und geeigneten Lagerräume für die Einlagerung von Kartoffeln zur Verfügung zu halten und nach besonderen Weisungen bestimmte Mengen einzulagern. Für die Einlagerung erlässt die Sektion folgende Ausführungsbestimmungen:

1. Die Inhaber von Kartoffelhandelskarten, welche gemäss der Erhebung vom 1. Juli 1941 über Lagerräume verfügen, sind verpflichtet, die in ihren bisherigen Einzugsgebieten aufgekauften Speisekartoffeln bis zur vollständigen Ausnützung der vorhandenen Lagerräume einzulagern.

2. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, über den Umfang der einzulagernden Menge und über die Bezugsgebiete im Einzelfall zu entscheiden. Durch die Einlagerung darf die normale Versorgung der Konsumenten nicht behindert werden.

Die Alkoholverwaltung behält sich vor, an Stelle von Speisekartoffeln die Einlagerung geeigneter Posten von Aushilfsaatgut zu verfügen. Ueber die Verwendung dieser Posten entscheidet sie endgültig im Einvernehmen mit der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft.

Die Einlagerung muss bis 20. November 1941 beendet sein. Firmen, welche die Lagerpflicht aus irgendwelchen Gründen nicht erfüllen können, haben dies der Alkoholverwaltung rechtzeitig zu melden.

3. Für die Einlagerung kommen folgende Sorten in Frage: Bintje, Böhm's allerfrüheste Gelbe, Industrie, Erdgold, Aekersegen und Voran.

4. Die Einlagerung erfolgt auf Rechnung und Gefahr der Kartoffelhandelsfirmen. Die einlagernden Firmen garantieren für Einlagerung einer einwandfreien Qualität und für zweckmässige Lagerhaltung.

5. Die Alkoholverwaltung übernimmt die Garantie für die im Rahmen der Preisvorschriften bezahlten Preise der eingelagerten Kartoffeln zuzüglich die besonders festgesetzten und den Firmen bekanntgegebenen Lagerzuschläge. Falls trotz fachgemässer Einlagerung Kartoffeln nachweisbar mit Verlust verkauft werden müssen, vergütet die Alkoholverwaltung den nachgewiesenen Verlust.

Für Ware, die den Qualitätsanforderungen von gesunden Speisekartoffeln nicht entspricht oder bei unsachgemässer Einlagerung wird keine Preisgarantie gewährt.

6. Ueber die angelegten Lager darf ohne das Einverständnis der Alkoholverwaltung nicht verfügt werden. Freie Verfügung besteht über eine Menge bis zu 20 Tonnen für die Deckung des laufenden Bedarfes. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, zur Versorgung der Armee und der Zivilbevölkerung nach Bedarf Kartoffeln von den angelegten Lagern zu den jeweils geltenden Preisen abzurufen.

Die Lagerhalter sind zum Verkauf verpflichtet, falls dies von der Alkoholverwaltung angeordnet wird.

7. Es steht den Firmen frei, ausser den in ihren eigenen Räumlichkeiten eingelagerten Mengen auch bei Produzenten Kartoffeln an Lager zu legen. In diesem Fall hat sich die Firma mit besonderem Vertrag die feste und jederzeitige Verfügung über die auf ihre Rechnung eingelagerten Kartoffeln zu sichern.

8. Nichterfüllung der Einlagerung oder anderweitige Widerhandlungen der Kartoffelhandelsfirmen gegen die geltenden Vorschriften werden gemäss Art. 6 der vorerwähnten Verfügung vom 1. Juli 1941 bzw. gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln geahndet. Gegenüber Handelsfirmen und Kartoffelimporteuren bleiben ferner Massnahmen der Alkoholverwaltung hinsichtlich der Einfuhrberechtigung auf Grund von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 10. Juli 1934 über die Beschränkung der Einfuhr von Speisekartoffeln und der zugehörigen Ausführungsvorschriften vorbehalten.

218. 17. 9. 41.

Encavage de pommes de terre de consommation par les détenteurs d'une carte pour le commerce de pommes de terre

(Prescriptions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,
Section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools)
(Du 10 septembre 1941)

L'article 5 de l'ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, section du ravitaillement en pommes de terre, fruits et alcools, du 1^{er} juillet 1941, sur la récolte, l'achat, la vente, le transport, l'encavage et l'utilisation des pommes de terre, oblige les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre à tenir à disposition tous les locaux qui se prêtent à l'encavage de pommes de terre et à en encaver certaines quantités d'après les instructions qu'ils recevront. La section arrête les prescriptions suivantes au sujet de l'encavage:

1. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre qui possèdent des locaux appropriés conformément au recensement du 1^{er} juillet 1941, ont l'obligation d'encaver, jusqu'à utilisation complète de ceux-ci, les pommes de terre de consommation qu'ils achètent dans leur ancienne région d'approvisionnement.

2. La régie des alcools se réserve de décider dans chaque cas particulier de la quantité à encaver et de la région d'approvisionnement. L'encavage ne doit pas gêner le service habituel des consommateurs.

La régie se réserve de décider que des quantités appropriées de semenceaux de remplacement seront encavées à la place de pommes de terre de consommation. Elle décide définitivement, d'entente avec la section de la production agricole, de l'utilisation de ces semenceaux.

L'encavage doit être terminé le 20 novembre 1941. Les maisons qui, pour quelque raison que ce soit, ne peuvent remplir leur obligation d'encavage doivent l'annoncer à temps à la régie.

3. Entrent en ligne de compte pour l'encavage les variétés: Bintje, Jaune précocé de Boehm, Industrie, Erdgold, Aekersegen et Voran.

4. Les pommes de terre sont encavées aux frais et risques des maisons de commerce. Celles-ci sont garantes d'une qualité irréprochable et d'un encavage approprié.

5. La régie garantit qu'au moment de la vente les prix en vigueur couvriront les prix payés dans le cadre des prescriptions et les suppléments d'encavage qui seront indiqués aux maisons en temps voulu. Si la maison prouve que, malgré un encavage approprié, elle a dû vendre les pommes de terre à perte, la régie rembourse le montant de la perte.

Pour la marchandise qui ne remplit pas les conditions de qualité de pommes de terre de consommation saines, ou en cas d'encavage non approprié, la garantie de prix tombe.

6. La maison ne peut, sans autorisation de la régie, disposer des pommes de terre encavées. Elle peut disposer librement de 20 tonnes pour couvrir ses besoins courants. La régie se réserve de disposer en tout temps, au prix alors en vigueur, de la marchandise encavée, afin d'assurer en cas de besoin, le ravitaillement de l'armée et de la population civile. Les maisons sont obligées de vendre lorsque la régie l'ordonne.

7. Les maisons ont le droit de faire encaver des pommes de terre chez les producteurs en plus des quantités se trouvant dans leurs locaux. Dans ce cas, elles doivent s'assurer par contrat spécial le droit de disposer certainement et en tout temps des pommes de terre ainsi encavées.

8. Celui qui ne remplit pas ses obligations d'encavage ou contrevient de toute autre façon aux prescriptions est punissable conformément à l'art. 6 de l'ordonnance précitée du 1^{er} juillet 1941 soit conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires ou fourragères. Sont réservées en outre à l'égard des maisons de commerce et des importateurs les mesures de la régie au sujet des autorisations d'importation en vertu de l'art. 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 juillet 1934 limitant l'importation des pommes de terre de table et des prescriptions d'application.

218. 17. 9. 41.

Verfügung Nr. 10 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Preisausgleichskasse für Buntmetalle)

(Vom 16. September 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Bei der eidgenössischen Preiskontrollstelle wird eine «Preisausgleichskasse für Buntmetalle» (Nichteisenmetalle) errichtet. Die Preisausgleichskasse hat den Zweck, den Abgabepreis für Buntmetalle sowie deren Legierungen zu vereinheitlichen.

Art. 2. Die eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (im folgenden Sektion genannt) jeweils die Buntmetalle (Sorten, Importe sowie inländische Bestände, Regenerate und Altmaterialien), die dem Preisausgleich unterstellt werden.

Sie setzt die Höhe des zu leistenden Beitrages, seine Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren fest.

Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 3. Die eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt ferner im Einvernehmen mit der Sektion, für welche Buntmetalle Zuschüsse aus der Ausgleichskasse geleistet werden sollen, und setzt das bezügliche Verfahren fest.

Art. 4. Die ordentlichen Verwaltungskosten der Ausgleichskasse einschliesslich der durch die erforderlichen Kontrollen und Erhebungen entstehenden Kosten werden bis zu einem von der eidgenössischen Preiskontrollstelle und der Sektion in gegenseitigem Einvernehmen festzusetzenden Höchstbetrage durch die in die Kasse einbezahlten Beiträge gedeckt.

Art. 5. Die eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion sind ermächtigt, in gegenseitigem Einvernehmen die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen, Erhebungen durchzuführen und die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten zu verhalten.

Art. 6. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvornehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten. Bei Wiederhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 7. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 8. Wiederhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Art. 4 bis 6 des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bestraft.

Massnahmen auf Grund von Art. 3 des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses bleiben vorbehalten.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 18. September 1941 in Kraft.

Die eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion sind mit dem Vollzug beauftragt. Sie erlassen im gegenseitigen Einvernehmen die notwendigen Ausführungsvorschriften; sie sind ferner ermächtigt, die einzelnen Vollzugsaufgaben, insbesondere die Verwaltung der Ausgleichskasse, nachgeordneten Stellen oder einer Treuhändgersellschaft zu übertragen.

218. 17. 9. 41.

Ordonnance n° 10 du département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

(Caisse de compensation des prix des métaux non ferreux)

(Du 16 septembre 1941)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Une «caisse de compensation des prix des métaux non ferreux» est créée auprès du service fédéral du contrôle des prix. Son but est d'établir des prix de vente uniformes pour les métaux non ferreux et leurs alliages.

Art. 2. D'entente avec la section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après section), le service fédéral du contrôle des prix déterminera les métaux non ferreux (sortes, métaux importés, stocks indigènes, métaux régénérés et vieux métaux) qui sont assujettis à la compensation de prix.

Il fixe le montant et l'échéance de la redevance à verser à la caisse de compensation et les modalités des rapports à fournir au service fédéral du contrôle des prix.

Les paiements arriérés sont frappés d'un intérêt de 5%.

Art. 3. Le service fédéral du contrôle des prix détermine de plus, d'entente avec la section, pour quels métaux non ferreux des subsides devront être accordés par la caisse de compensation et fixe la procédure y relative.

Art. 4. Les frais ordinaires d'administration de la caisse de compensation, de même que les frais occasionnés par les contrôles et les enquêtes nécessaires, seront couverts par les redevances versées à la caisse jusqu'à concurrence d'un montant maximum à fixer de commune entente par le service fédéral du contrôle des prix et la section.

Art. 5. Le service fédéral du contrôle des prix et la section sont autorisés à ordonner de commune entente les mesures de contrôle nécessaires,

à procéder à des enquêtes et à imposer l'obligation aux personnes et entreprises intéressées de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

Art. 6. Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents de contrôle ont le droit de pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôts et de commerce, etc., d'exiger la production de toutes les pièces justificatives et de s'en assurer au besoin la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons ont l'obligation, au besoin, de faire seconder les agents de contrôle par leurs organes de police.

Lors de contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce ainsi que dans les cas où, par leur attitude, les intéressés ont donné lieu à une enquête, les frais seront supportés par les personnes ou entreprises fautives.

Art. 7. Tous les agents de contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Demeure réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce entraînent l'application des sanctions prévues aux articles 4 à 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

Des dispositions prises en vertu de l'article 3 de l'arrêté précité du Conseil fédéral demeurent réservées.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 18 septembre 1941.

Le service fédéral du contrôle des prix et la section sont chargés de son application. Ils édicteront de commun accord les dispositions d'exécution. De plus, ils sont autorisés à déléguer à un service subordonné ou à une société fiduciaire les différentes tâches résultant de l'application de la présente ordonnance, notamment l'administration de la caisse de compensation.

218. 17. 9. 41.

Argentinien — Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen

(Siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 182 vom 6. August 1941)

Mit Rundschreiben Nr. 9 vom 19. August 1941 hat die argentinische Zentralbank bekanntgegeben, dass für Brillengestelle aus Metall (armazones de metal para anteojos) der Nummern 4051/53 und 4062 des argentinischen Zolltarifes, wenn dieser Artikel aus Ländern der Gruppe 2 (also auch aus der Schweiz) stammt, Devisen zum Lizitationskurs mit besonderer Genehmigung (previo estudio in cada caso) abgegeben werden.

Mit Rundschreiben Nr. 11 vom 21. August 1941 teilte die argentinische Zentralbank im weiteren mit, dass für eine Reihe von Motoren und Maschinen der Nummern 1799/1802, 2316 und 2317 des argentinischen Zolltarifes, wenn sie aus Ländern der Gruppe 2 stammen, Devisen abgegeben werden. Es betrifft dies unter anderem verschiedene Arten von Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen, Kühl- und Entlüftungseinrichtungen, Elektroöfen, Öl- und Petrolmotoren, Elektromotoren und Generatoren (ausgenommen Einphasenstrommotoren bis zu 1/2 PS.), Projektionsapparate für 35 mm-Filme, Druckereimaschinen usw.

218. 17. 9. 41.

China — Devisenkontrolle

Laut Mitteilung aus Schanghai wird die Einfuhr durch eine strenge Devisenkontrolle der in Betracht kommenden Banken stark eingeschränkt. Zurzeit sollen vor allem für entbehrliche Textilwaren und Lebens- und Genussmittel sowie für Parfümerien u. a. Devisen nicht erhältlich sein. Ausserdem soll die Devisenzuteilung für andere nicht als lebenswichtig betrachtete Waren, einschliesslich Uhren, sehr gering oder sogar zweifelhaft sein.

218. 17. 9. 41.

Südafrikanische Union — Einfuhrbeschränkungen und -verbote

Laut einer telegraphischen Mitteilung des Schweizerischen Generalkonsulates in Johannesburg ist kürzlich eine neue Verordnung erlassen worden, wonach nunmehr die Einfuhr von allen Waren, die aus Nichtsterlingländern stammen, nur noch mit besonderer Bewilligung möglich ist. Verschiedene Artikel sind sogar unter ein vollständiges Einfuhrverbot gestellt worden. Unter die einfuhrverbotenen Waren fallen u. a. folgende die schweizerische Exportindustrie interessierende Produkte: Käse, Konserven, Parfümerien sowie Grammophone mit Radios.

218. 17. 9. 41.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 15. September 1941 — Situation au 15 septembre 1941

Aktiven — Actif	Fr.		Veränderungen seit d. letzten Ausweis Changements dep. la dern. situation
	Fr.	Fr.	
1. Goldbestand — Encaisse or	2,262,129,703. 30	—	5,465,664. 35
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	1,264,636,848. 13	+	1,157,632. 72
andere — autres	10,707,029. 37	—	
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	74,196,416. 20	—	2,519,412. 05
Schatzweisungen — Rescriptions	15,275,000. —	—	
4. Wechsel d. Darlehenskasse d. Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	17,300,000. —	—	
5. Lombardvorschüsse mit 10 tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	19,698,242. 51	—	150,012. 84
andere Lombard — autres avances s. nant.			
6. Wertschriften — Titres	69,963,818. 05	—	31,324. 45
7. Correspond. im Inland — en Suisse	5,814,447. 20	+	2,114,725. 16
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	150,091,679. 51	+	1,802,390. 39
Zusammen — Total	3,889,713,184. 07		
Passiven — Passif			
1. Eigene Gelder — Fonds propres	40,000,000. —		—
2. Notenumlauf — Billes en circulation	2,069,873,320. —	—	13,493,565. —
3. Täg. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1,545,588,783. 09	+	8,242,200. 91
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	234,256,180. 98	+	2,069,698. 67
Zusammen — Total	3,889,713,184. 07		

Diskontosatz 1 1/2 % seit 26. Nov. 1936. | Lombardzinstuss 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2 % dep. le 26 nov. 1936. | Taux pour avanc. 2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936

218. 17. 9. 41.

Impôt sur le chiffre d'affaires

Toutes les publications parues jusqu'à présent dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunies en une petite brochure. Il s'agit des textes suivants: Arrêté du Conseil fédéral instituant un impôt sur le chiffre d'affaires, ainsi que les quatre ordonnances y relatives du département fédéral des finances et des douanes: Ord. 1. Tarif de l'impôt sur l'importation de marchandises; Ord. 2. Liste des marchandises de gros dont l'importation est franche d'impôt; Ord. 3. Liste des marchandises pour lesquelles le taux de 2,5% est applicable; Ord. 4. Bière et tabacs fabriqués.

Jugement des cas de soustraction.

Invitation adressée aux personnes et sociétés contribuablees pour les engager à remettre en déclaration prescrite.

La brochure en question peut être commandée contre versement préalable de fr. —.75 par exemplaire (port compris) à notre compte de chèques postaux III. 5600. Nous prions de bien vouloir noter la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des erreurs, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.
Téléphone n° 2 16 60.

Münzhandlung Basel

Einladung zur VII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
im Bureau der Gesellschaft, Freie Strasse 74, Basel
auf Mittwoch, den 1. Oktober 1941, vormittags 10 Uhr 30.

TRAKTANDEN: 1. Abnahme der Jahresberichte, der Jahresrechnungen und der Revisionsberichte für die Geschäftsjahre 1939/40 und 1940/41. 2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Wahl der Kontrollstelle. 4. Allfälliges. P 2272
Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Jahresberichte und Revisionsberichte liegen im Bureau der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 27. September 1941 bei uns bezogen werden.

Basel, den 17. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Hotel Carlton, St. Moritz

Einladung zur ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 30. September 1941, nachmittags 2 Uhr
im Neuen Posthotel, St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Geschäftsberichte, der Jahresrechnungen und der Berichte der Kontrollstelle pro 1939/40 und 1940/41.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Genehmigung der Sanierung. P 2274
5. Statutenrevision.
6. Umfrage.

Jahresberichte, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Revisionsberichte, Sanierungsplan und der Entwurf zur Statutenrevision liegen ab 15. September 1941 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum 26. September 1941 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

St. Moritz, den 15. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

S. A. des Ateliers de Sécheron Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le mardi 23 septembre 1941, à 16 heures, à la salle du 1^{er} étage de la Chambre de Commerce, Rue Petitot 8, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du Conseil d'administration relatif à l'exercice 1940/41.
2. Rapport des contrôleurs relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au Conseil d'administration pour sa gestion.
4. Nomination de 2 contrôleurs pour l'exercice 1941/42.

Pour prendre part à cette assemblée, tout actionnaire doit, avant le 19 septembre 1941, déposer ses titres soit au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, à Genève, soit dans un des établissements financiers suivants:

à Genève: Société de Banque Suisse, Rue de la Confédération 2,
Messieurs Hentsch & Cie, Corratier 15;
à Lausanne: Société de Banque Suisse.

Le rapport des contrôleurs, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, Genève. P 2234

Genève, le 12 septembre 1941.

Le Conseil d'administration.

Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte (Bundesratsbeschluss, Verfügungen 1 bis 4 und Aufforderung) sind in einer kleinen Broschüre zusammengefasst worden. Diese ist zu Fr. —.75 (Porto unbegriffen) bei Vorzahlung auf unsere Postheftrechnung III 5600 erhältlich. Schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen sind nicht nötig.

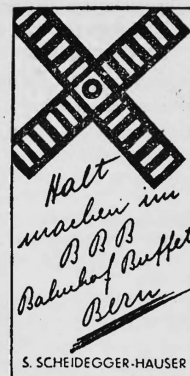
Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

FOTO COPIE & DRUCK

Wenn Ihre Werbetätigkeit wirklichen Erfolg bringen soll, müssen Sie Ihre Referenzen und Gutachten nicht nur abschreiben, sondern originalgetreu fotokopieren od. drucken lassen. Dies wirkt überzeugend und ist billig. Eine Fotokopie kostet p. Seite 70-90 Cts. Fotodrucke 50 St. Fr. 15.40, 100 St. Fr. 18.70.

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich



S. SCHEIDEGGER-HAUSER

Blachen

Inserate haben im
Schweiz. Handelsamtsblatt
besten Erfolg.

guter Qualität und jeder
Grösse werden prompt angefertigt. P 2173

Zihler, Sackfabrik, Bern,
Dammweg 7 a.

Die erforderliche Kontrolle zwecks Ermittlung und Abrechnung der

Umsatz-Steuer

ist mittels des wohldurchdachten, allen Verhältnissen Rechnung tragenden Umsatz-Journals

so einfach und praktisch als denkbar.

Von massgebenden Stellen in Theorie und Praxis vielseitig geprüft und gut befunden.

Praktische Anleitung enthaltende Musterbogen zu Fr. 1.80 erhältlich, wovon Fr. 1.50 bei nachheriger Bestellung eines Journals in Abzug kommen. Bestellen Sie sofort beim P 2275

Verlag für Geschäftsorganisation Glarus.
Postheftkonto XIa 1140.

Zu verkaufen

massiv gebautes

Lagerhaus

mit Geleiscanschluss, Bureauräumlichkeiten, elektrische Licht und Kraft, Gas, Kanalisation, 455 m² überbaute Fläche. An grosser Duregangsstrasse. Brandversicherung Er. 50,000. Offerten unter Chiffre N 54135 Q an Publicitas Basel. P 2224

Pandonia A.-G., St. Moritz

Einladung zur elften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

ins Bureau des Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Rämistrasse 29, Zürich, auf Montag, den 20. Oktober 1941, nachmittags 4 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
6. Diverses. P 2278

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, welche sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft in St. Moritz, Haus Gentiana, zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes am gleichen Orte bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktienkartei bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte.

St. Moritz, den 16. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

Valora AG., Glarus

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hiemit, in Aufhebung der Einladung auf den 23. September 1941, auf Mittwoch, den 8. Oktober 1941, nachmittags 4 Uhr, zur

ordentlichen Generalversammlung
ins Advokaturbureau Thalberg, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Aenderung des § 14 der Statuten.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1940 nach Ueberprüfung der Geschäftsberichte des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat bis zum Zeitpunkt der Demission. P 2279
4. Wahl des Verwaltungsrates, des Rechnungsrevisors und des Suppleanten des Rechnungsrevisors.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und des Rechnungsrevisors liegen im Advokaturbureau Thalberg, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1, zur Einsicht der ausgewiesenen Aktionäre auf.

Der Verwaltungsrat.

77
● ○ ● ● ●
Druckknopf
in verschiedenen
Farben

Fr. 3.50

Der neue Minenhefter
aus Leichtmetall. Das
schon lang ersehnte, hand-
liche, federleichte Präzisions-
werkzeug für Zeichnen
und Büro

Dazu die normalen
CARAN D'ACHE
Blei-, Farb-, Kopier-
und Tintenminen

Zürich an der Poststrasse